

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Bei **J. P. Bachem** in Köln hebt eine neue Sammlung von geschichtl. Erzählungen an. Es liegen bereits vor: 1. Der Weg zur Wahrheit. 2. Spartakus, der Sklavenfeldherr und 3. Thantmar, der Sugambrier. In Spartakus sieht der Leser den gewaltigen Kampf des Eigentums mit seinem ungerechten Herrn und begeistert sich für Rechtlichkeit und Nächstenliebe; in Thantmar erfährt er das Schickial eines Germanen voll Pflichtgefühl und Rechtschaffenheit und sieht den Helden den Lohn der Tugend einheimen, da er auf sein Gewissen hörte; der Weg zur Wahrheit führt ihn in den Anfang der röm. Kaiserzeit; allgemeine Entnervung tritt ein, Christus erscheint und heilt.

Frische Durchführung, herrliche Schilderungen, treffliche Charakterzeichnungen! Der Griff der Verlagshandlung Bachem ist für die reife Jugend vorzüglich. Da und dort dürften die Schilderungen weniger langatmig, die Durchführung luzider und vielleicht die eine oder andere Wendung — z. B. in Sachen von Drusilla und Nemilius — weniger verfänglich sein.

Ausstattung, Druck und Papier sind vorzüglich. Das Bild eines Dreiruderers und die Beigabe einer Geschichtskarte täten gute Dienste. Preis geb. 3 M. — Verfasser: R. Münchgesang.

2. Die freundlichen Stimmen an Kinderherzen erscheinen in altgewohnter Weise, per Stück 10 Rp., bei **Drell Fühl & Comp.** in Zürich immer weiter. Sie sind für Kinder vom 8.—11. und für solche vom 10.—14. Altersjahr berechnet und entsprechen ihrem Zwecke.

3. **Illustrierte Schweizer-Geographie** von **Maurus Waser**, **Benziger & Comp.**, 85 S. geb. Fr. 1. 75 Rp. Die Waser'sche Geographie ist wohl das beste Lehrmittel dieser Art und auch seit Jahren als solches allgemein anerkannt. Die 6te Auflage ist bedeutend vermehrt und verbessert, haben doch alle Erz. Behörden der Schweiz dieselbe durch Fachmänner in ihrem kantonalen Teile prüfend durchgehen lassen. Sie sei bestens empfohlen.

4. Der **Chorwächter**, einziges schweiz. Organ für kath. Kirchenmusik, erscheint monatlich und ist der kath. Geistlichkeit, den Lehrern und Kirchendören gar sehr zu empfehlen. Preis per Jahr Fr. 1. 75 Rp. Redaktion: **J. G. C. Stehle**. Verlag: **Gegenbauer** in Wyl. C. F.

5. Die **Pestalozzische Pädagogik** nach ihrer Entwicklung, ihrem Auf- und Ausbau und ihrem Einfluß auf die Gestaltung des Volksschulwesens, dargestellt von **H. Scherer**, Schulinspektor in Worms. Leipzig, **Friedr. Brandstetter**, 1896. 6 Fr. — Wir haben unter der Rubrik: Pestalozzilitteratur auf dieses Buch aufmerksam gemacht. Es enthält eine mehr philosophisch gehaltene Darstellung der pädagogischen Grundsätze Pestalozzis und ist für denjenigen, der sich mit denselben besonders befassen muß, von Interesse; im übrigen ist aber das Buch in einem Geiste geschrieben, der die christliche Pädagogik in keiner Weise zu würdigen versteht und über positiv christliche Bestrebungen sowohl auf protest. als kath. Gebiete aburteilt, wie es nur dem blindesten Vorurteil möglich ist. Wer ein wissenschaftliches Werk schreiben will, sollte sich auf einen höhern Standpunkt erschwingen können. Die Beurteilung des positiven Christentums würde dann gerechter werden. Dieser dem Christentum feindliche Standpunkt tut dem Werke bedeutend Eintrag, und wir können es daher nicht empfehlen.

H. B.

6. In der Buchdruckerei Heß in Zug erschien als Separatabdruck aus dem Zuger Kalender 1896: **Das Lehrschweftern Institut z. hl. Kreuz in Menzingen** während der ersten 50 Jahre seines Bestandes 1844—1894, mit 4 Illustrationen; von **A. Weber**, **Landammann** in Zug.

In fesselnder Weise ist Entstehung und Entwicklung dieses rühmlichst bekannten Institutes geschildert. Das Schriftchen wird nicht nur die zahlreichen Freunde und Gönner des Institutes selbst erfreuen, sondern jeden, der sich um die Leistungen der Katholiken auf dem Gebiete der Erziehung und des Unterrichtes interessiert. Um zu sehen, was kath. Philanthropismus zu leisten vermag, gehe man nach Menzingen und Ingenbühl und nehme gründliche Einsicht von diesen großartigen Schöpfungen des armen P. Theodorus. Er wird dann voll hoher Achtung gegen die kath. Pädagogik heimkehren. — Dem verehrten Verfasser für seine schöne litterarische Neujahrsgabe unsern besten Dank!

H. B.

7. Der Pädagoge H. Pestalozzi im Lichte der Wahrheit von Dr. Joh Schwendimann. Näber & Comp. Luzern. 70 Rp.

Der wohl belehene Verfasser fußt in seiner Darstellung auf „zeitgenössischen Quellen“. Auf 62 Seiten lernt der Leser den Gang von Pestalozzi's Lebensgeschichte, sowie den Charakter des Mannes und seines Systems gründlich kennen. Die Sprache ist lebendig, anschaulich und bilderreich und die ganze Durchführung spannend und anregend. Manches mag die Schwendimann'sche Darstellung „einseitig“ nennen, weil durchs Ganze hindurch schwarz ziemlich in schwarz aufgetragen ist, und somit Pestalozzi's Schattenseiten arg heraustreten. Pestalozzi erscheint Schwendimann „nicht als Schöpfer der modernen Schule, wohl aber als Beteiligter an der Seite eines Auspählertrupps, der mit diesem den Flankenmarsch gegen die positive Bildung auf der Marschstraße des pädag. Jahrhunderts macht.“ Führer dieser Truppe ist der Illuminatenbund. In diesen kernigen Worten charakterisiert Schwendimann gegen den Schluß seines packenden Schriftchens hin Pestalozzi an der Hand von Akten. Sehr zu empfehlen!

C. F.

Eingegangene, aber noch nicht rezensierte Bücher:

1. Dr. H. Loetscher. Wie erhält man seinen Magen gesund? Verlag von Th. Schröter. Zürich und Leipzig. 80 Rp.
2. Erstes Schulbuch für die Primarschulen des Kts. Zug. Benziger & Comp.
3. Im Riesenneft, Berliner Geschichten von Max Kreker. 2. Auflage. M 1. 50 J. Pierjon's Verlag. Dresden, Leipzig und Wien.
4. Nichts Ernsthaftes. Kleine Geschichten von A. G. v. Suttner. 3 M. ungeb. Verlag von Nr. 3.
5. Reg.-Rat Peter Al. Falk von St. Gallen. Eine biogr.-histor. Studie von Joh. Ösch, Domherr und Pfarrer in Ragaz. Buchdruckerei der „Ostschweiz“ in St. Gallen.
6. Die pädag. Grundgedanken in Pestalozzi's „Lienhard und Gertrud“ von Ch. Melchers, Lehrer. Helmich's Buchhandlung in Bielefeld. 60 J.
7. Sammlung ausgewählter Schriften von H. Conscience. Ungeb. Nischendorff'sche Buchhandlung in Münster in W.
8. Unterhaltungs-Bibliothek IV. Jahrg. 215 S. ungeb. 1 M. Verlag von Nr. 7.
9. Marie de St. Croix, Roman, und Susanne, Novelle, beide von Baronin Elij. v. Grotthuß. Ungeb. Schmid'scher Verlag. Augsburg.
10. Der hl. Hieronymus Aemiliani, Stifter der Kongregation von Samasca. 172 S. ungeb. Fr. 2. 50 Rp. Verlag von S. Kirchheim, Mainz.
11. Der Engel in der Familie von Magd. Albini Crosta. 2. verb. Auflage geb. 584 S. M 5. 20 J. Marian. Vereinsbuchhandlung Innsbruck.
12. Moderne Dichter-Abende von R. Hendell, ungeb. 116 S. 2 Fr. Verlag von Th. Schröter, Zürich.
13. Reisetipps für Reiselustige. 137 S.
14. Der Klavier-Unterricht, wie er sein soll, von Eccarius-Sieber. 93 S. ungeb. 2 Fr.
15. Bilder aus der Kulturgeschichte der Schweiz von R. Günther. Ungeb. 110 S. 2 Fr.
16. Morgenstund hat Gold im Mund. Anleitung zum frühen Aufstehen, ungeb. 1 Fr. — 12. 13. 14. 15. und 16. erschienen in demselben Verlage.
17. Litter. Konversations-Lexikon für jedermann. Prakt. Nachschlagebuch z. schnellen Orientierung über die Romane und Novellen aller Kulturvölker von Dr. E. Mensch. 295 S. 4 M. ungeb. — Schwabacher'scher Verlag Stuttgart.
18. Blüten und Früchte. Gedichte von C. Feldmann. 206 S. ungeb. 3 M. Verlag von Nr. 3.
19. Pestalozzi als Begründer unserer Armen-Erziehungs-Anstalten von Dr. H. Morf. Verlag wie Nr. 6. — 75 J. 48 S.
20. Bedeutung und Ausgestaltung der Fortbildungs-Schule in unserer Zeit von C. Ommerborn, Verlag wie Nr. 10. Preis 50 J. 32 S.